

# Von der Township an die Spitze

Sipho Mona war einer der ersten Profi-Velorennfahrer Südafrikas. Heute führt er eine Velo-Akademie für benachteiligte Jugendliche. Aufgewachsen in der ältesten Township Südafrikas, hat sich Mona durch alle Gesellschaftsschichten nach oben gestrampelt. VON ANDREA KUCERA

Sipho Mona muss nicht lange überlegen. «Ich werde gewinnen», sagt der 17-jährige Teenager, als ihn der Speaker fragt, was er vom bevorstehenden Rennen erwarte. 95 Kilometer später ist Siphos Traum Wirklichkeit: Er hat soeben als Jüngster in seiner Alterskategorie die Hyper Cycle Tour 2001 in Brackenfell bei Kapstadt gewonnen – es ist sein erster grosser Sieg als Radrennfahrer. Obwohl die Apartheidgesetze zehn Jahre zuvor abgeschafft worden sind, herrscht zu Beginn des zweiten Jahrtausends in Südafrika noch lange nicht Chancengleichheit. Rassentrennung ist nach wie vor an der Tagesordnung – in der Ausbildung, im Berufsleben, ja selbst im Sport. Und Velofahren ist ein Sport für Weisse. Kein Wunder, wollte der Speaker unbedingt Sipho interviewen: Der Jugendliche aus der Township war der einzige Schwarze am Start. «Keine Ahnung, was mich damals so sicher gemacht hat», sagt Mona 16 Jahre später, als ich ihn Ende 2017 in einer Bar in Downtown Kapstadt treffe. Er habe gewusst, dass er das Rennen gewinnen würde, sobald er aus dem Bett gestiegen sei.

Eine Woche lang bin ich mit einer Reisegruppe der Garden Route Südafrikas Südküste entlanggeradelt, tags zuvor sind wir in Kapstadt angekommen. Ich bin erfüllt von den schönen Landschaften und dem Rauschen des Ozeans. Doch eine Frage hat mich die ganze Zeit nicht losgelassen: Wie kommt es, dass mir in einem Land, dessen Bevölkerung zu achtzig Prozent schwarz ist, nur Weisse auf dem Velo begegnet sind?

Doch, es gebe ein paar schwarze Velofahrer, sagten zwei in Kapstadt lebende deutsche Velo-Fans, als ich ihnen meine Beobachtung schilderte. Und sie erzählten mir von Sipho Mona, der als einer der ersten schwarzen Südafrikaner Profi-Velorennfahrer geworden sei und heute in einer Township eine Velo-Akademie für benachteiligte Jugendliche führe. Ich wusste: Den Mann wollte ich treffen. Über Umwege kam ich an Monas Nummer, und jetzt sitzt mir ein casual gekleideter, sportlicher 33-Jähriger auf einem Barhocker gegenüber. Viel Zeit haben wir nicht, denn Mona wird an einem Event des südafrikanischen Radteams Dimension Data erwartet. Einer seiner Schützlinge ist dort unter Vertrag – er gehört inzwischen im Radsport zur Weltspitze und hat soeben den Bergpreis an der Tour Down Under in Australien gewonnen. «Er schreibt gerade Geschichte», sagt Mona. Doch beginnen wir von vorn.

## Aussen schwarz, innen weiss

Sipho Mona wuchs mit zwei Brüdern in Langa auf, der ältesten Township Südafrikas. Er war 13 Jahre alt, als ihn sein Onkel zum ersten Mal auf eine Ausfahrt mit dem Rainbow Team mitnahm, dem ersten Radsportverein von Schwarzen für Schwarze. Sie legten an jenem Tag über sechzig Kilometer zurück, und am Schluss taten dem Knaben sämtliche Knochen weh. Doch bei der nächsten Gelegenheit war Sipho wieder dabei und auch bei der übernächsten. Das Velo wurde zu seinem täglichen Begleiter. Seine Mutter, die ihm eine bessere Zukunft ermöglichen wollte, hatte darauf bestanden, dass er nach der Grundschule auf eine Highschool ausserhalb Langas ging. Also fuhr Sipho jeden Morgen 31 Kilometer hin und abends die gleiche Strecke wieder nach Hause. Die Zielstrebigkeit, mit der er seinen Weg ging, weckte in der Township Bewunderung, aber auch Argwohn: «Du hältst dich wohl für etwas Besseres», bekam er zu hören. Man gab ihm den Übernamen Kokosnuss: aussen schwarz,



Rund siebzig schwarze Kinder und Jugendliche trainieren in der Velo-Akademie dreimal wöchentlich auf dem Mountainbike oder dem Rennvelo.

PD



«Wir nutzen das Velo, um die Kids fit zu machen fürs Leben.»

**Sipho Mona**  
Südafrikanischer  
Profi-Velorennfahrer

innen weiss. «Ich habe mich nie um diese Sprüche gekümmert», sagt Mona heute dazu.

Er machte rasch Fortschritte, und mit 17 Jahren nahm ihn ein professionelles Team als Junior unter Vertrag. Sipho war damals der einzige Schwarze der Equipe. Wenn ihn der Teambus morgens vor einem Rennen zu Hause abholen sollte, vereinbarte der Fahrer mit ihm einen Treffpunkt ausserhalb Langas. Bei Dunkelheit getrauten sich Weisse nicht in die Township. Und dann kam der Tag, an dem Sipho schon beim Aufstehen wusste, dass er gewinnen würde. Obwohl er eigentlich noch zu jung war, stieg Sipho Mona nach dem Exploit an der Hyper Cycle Tour 2001 ins Eliteteam auf, fuhr weitere Siege bei regionalen und alsbald nationalen Rennen ein.

2005 wechselte er das Team: Soeben war Velokhaya ins Leben gerufen worden, das erste Profi-Radteam mit ausschliesslich schwarzen Fahrern. Zwei Jahre lang fuhr er für Velokhaya, dann wechselte er ins Management der Organisation. Seit 2014 ist er der Geschäftsführer von Velokhaya. Er sorgt dafür, dass Erfolgsgeschichten wahr werden können – etwa die der zwei Dimension-Data-Fahrer, mit denen er sich an diesem Abend treffen wird. Ein anderer seiner Schützlinge fährt heute für das Team Kuwait-Cartucho: Sengozo Jim wurde vor ein paar Jahren von CNN porträtiert. Er setzte sich mit 13 Jahren erstmals in den Sattel, nachdem er zum Vollwaisen geworden war. 2015 war Jim der erste schwarze Südafrikaner, der an der Spanien-Rundfahrt teilnahm.

## Nur nicht kriminell werden

Begabtenförderung ist aber nur eines von zwei Standbeinen von Velokhaya. Das zweite lässt sich mit «empower-

ment» umschreiben – Ermächtigung. Rund siebzig schwarze Kinder und Jugendliche trainieren in der Akademie dreimal wöchentlich auf dem Rennvelo oder dem Mountainbike. Dabei dient der Sport als Mittel zum Zweck. «Wir nutzen das Velo, um die Kids fit zu machen fürs Leben», erklärt Mona. Disziplin, Hingabe, Motivation, Leidenschaft und Teamwork sind die Werte, die ihnen vermittelt werden. «Unser Ziel ist es, dass sie das zwölfte Schuljahr beenden, ohne straffällig zu werden.» Das hört sich nach einer bescheidenen Vorgabe an. Doch in einem Land mit einer so hohen Kriminalitätsrate wie Südafrika ist es für die Heranwachsenden in den Townships keine Selbstverständlichkeit, nicht auf die schiefe Bahn zu geraten.

Mona schaut auf die Uhr, er muss längst weiter. Der Dimension-Data-Apéro wartet. Als er 2001 sein erstes wichtiges Radrennen gewann, konnte er nicht wissen, dass er 16 Jahre später als

«future leader» an Talkshows teilnehmen und als Speaker Radrennen kommentieren würde. Noch immer sind Leute wie er in der Radsportgemeinde eine Ausnahmeerscheinung: Die Anzahl weisser Fahrer übersteigt die Zahl der Schwarzen im Trikot bei weitem. Denn Velofahren ist und bleibt ein teurer Sport. Für Mona ist dies der Hauptgrund, weshalb man kaum Schwarze im Trikot sieht. Auch Velokhaya funktioniert nur dank gesponserten Rädern, Secondhand-Schuhen und Helmen aus zweiter Hand. Immerhin begegnet man heute ab und zu einem schwarzen Rennvelofahrer. Ich sah zwar bis zu meiner Abreise keinen, aber ich weiss jetzt, dass es sie geben muss, die schwarzen «Gümler».

Die Autorin war auf Einladung von Baumeler-Reisen, Luzern, auf einer kombinierten Mountainbike-Wander-Reise entlang der Gardenroute unterwegs (kann beim Anbieter gebucht werden).

## Gut zu wissen

**Unterwegs mit dem Fahrrad:** Wer eine Fahrradreise durch Südafrika plant, sollte sich ein Velo mit breiteren Pneu mit Profil besorgen. Nicht alle Strassen sind asphaltiert, und es ist nicht möglich, sich im Voraus einen Überblick über die Beschaffenheit der verschiedenen Strassen zu verschaffen. Professionelle Reiseveranstalter bieten zwar Rennvelo-Touren auf durchgehend asphaltierten Strassen an, doch wer auf eigene Faust reist, sollte auf Nummer sicher gehen und sich auch gegen holprige Abschnitte wappnen. Kommt hinzu: Mountainbiker haben einen grösseren Bewegungsradius und bekommen eindruckreichere Landschaften zu sehen.

**Beste Reisezeit:** Die Monate von Oktober bis Dezember, wenn in Südafrika der Sommer beginnt.

**Landschaftliche Highlights:** Der langgezogene Strand des Nature's Valley, die Halbinsel Robberg Island (kann nur zu Fuss erkundet werden).

**Kulturelle Highlights:** Eine Fahrradtour durch Langa, die älteste Township Südafrikas.

**Sportliche Highlights:** Jeweils im März findet die legendäre Cape Town Cycle Tour rund um die Kap-Halbinsel statt. Sipho Mona arbeitet dort als Ansager.